

Ansprechpartnerinnen

Kristina Schmidt

PSG Gender Bildungsstätte „JaM“
Rigwinstraße 29
44359 Dortmund
Tel. (0231) 33 72 31
psg-jam@dokom.net

Sonja Carstens

Jugendamt der Stadt Dortmund
Kinder- und Jugendförderung
Märkische Straße 24–26
44122 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 60 62
scarsten@stadtdo.de

Jasmine Klein

Sunrise Jugendtreff & Beratungsstelle für junge LSBT*IQ
im Fritz-Henßler-Haus
Geschwister-Scholl-Straße 33–37
44135 Dortmund
Tel. (0231) 7 00 32 63
klein@sunrise-Dortmund.de

Daniela Jankiewitz

KK Kriminalprävention/Opferschutz
Markgrafenstraße 102
44139 Dortmund
Tel. (0231) 1 32 74 56
daniela.jankiewitz@polizei.nrw.de

Antje Gorges-Vial

PSG Mädchen- und Frauentreff „Kratzbürste“
Hakenstraße 13
44139 Dortmund
Tel. (0231) 14 93 13
gorges-vial@psg-paderborn.de

Cristina Chivulescu

VMDO e.V.
Beuthstraße 21
44147 Dortmund
c.chivulescu@vmdo.de



MÄDCHEN
NETZWERK
DORTMUND

Herausgeber: Stadt Dortmund, Jugendamt,
Bereich Kinder- und Jugendförderung – in Vertretung für den
Arbeitskreis Mädchennetzwerk
Redaktion: Klaus Burkholz (verantwortlich), Sonja Carstens
Kommunikationskonzept, Satz, Druck: Dortmund-Agentur – 07/2015



Stadt Dortmund
Jugendamt



Mädchennetzwerk Dortmund

Das Mädchennetzwerk ist ein kommunales Bündnis zum Thema Mädchenarbeit in Dortmund. Die Forderung, für die Belange der Mädchen und jungen Frauen solidarische Zusammenschlüsse und Unterstützungen zu initiieren, verliert nicht an Aktualität.

Gesellschaftliche Individualisierungstendenzen stellen Mädchen und junge Frauen immer wieder vor hemmende Entwicklungsbedingungen und schränken sie in einer gleichberechtigten Teilhabe ein. Das Netzwerk nimmt einen ressourcenorientierten und parteilichen Blick auf die Belange und pluralen Lebenskonstruktionen der Mädchen und jungen Frauen ein.

Durch das Bündnis des Netzwerkes soll die jahrzehntelange erfolgreiche Mädchenarbeit der vielfältigen Träger/-innen der Jugendhilfe in Dortmund sichtbar werden. Mit unserem neuen Selbstverständnis suchen wir die Kooperation. Im Zentrum unserer Arbeit steht die Forderung, Mädchenarbeit als grundlegenden Baustein der geschlechtersensiblen Pädagogik und als Querschnittsaufgabe in die Angebote der Jugendhilfe zu implementieren.

Politische Ziele

- Schaffung von Freiräumen, in denen Mädchen ihre eigenen Stärken, Fertigkeiten erkennen, weiter entwickeln und neue Erfahrungen machen können
- Qualifizierung von Fachkräften fördern und unterstützen

Praktische Ziele

- Beratung und Aufklärung in politischen Organisationen und Gremien, Institutionen und Verbänden, um die strukturelle gleichberechtigte Teilhabe umzusetzen
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit tätigen, für die Belange und Bedürfnisse von Mädchen und jungen Frauen
- Aufzeigen von Lebensentwürfen und Findung der eigenen Identität
- Kooperation mit anderen Trägern/-innen, Institutionen und Initiativen von und mit Mädchen und jungen Frauen
- Weiterentwicklung und Förderung der Mädchen- und Frauenarbeit

Zielgruppe

- Mädchen und Frauen in ihrer ganzen Vielfalt: Alle Mädchen und Frauen, die sich als weiblich identifizieren, aller Ethnien und Glaubensrichtungen, mit und ohne Migrationshintergrund, aller sexueller Orientierungen, mit und ohne Handicap

Angebot

- regelmäßige Treffen und Vernetzung zum fachlichen Austausch über trägerbezogene Grenzen hinweg
- Information zur aktuellen Mädchenarbeit und zu bildungspolitischen Belangen von Mädchen und jungen Frauen
- Unterstützung zur Qualifizierung in der Mädchenarbeit

Leitbild

- Wir handeln solidarisch bei aller akzeptierten Vielfalt.
- Wir treten auf unterschiedlichen Ebenen für die Interessen von Mädchen und jungen Frauen ein.
- Wir fördern Qualitätssicherung, Weiterentwicklung und Absicherung der Mädchenarbeit.

Multiplikatorinnen

- alle Frauen, die mit Mädchen und Frauen arbeiten und sich vernetzen wollen, um die Angebote in Dortmund spezifischer auf die Bedürfnislagen der oben genannten Zielgruppen auszurichten und mitzugestalten